



...mit Netzwerk-Partnerorganisationen:



„Kurzstreckenflüge nur noch für Insekten!“

Wollen wir endlich anfangen mit dem Klimaschutz???

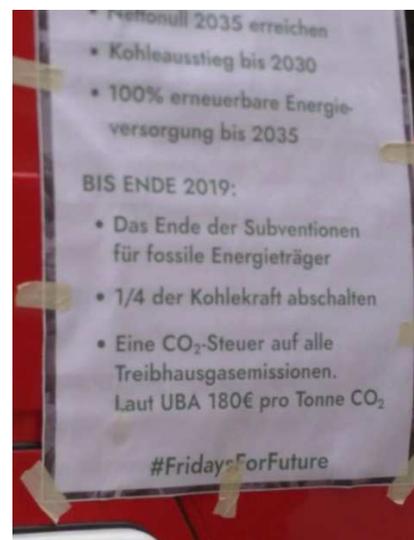
– Ein Generationengespräch

“Why should I be studying for a future that soon may be no more, when no one is doing anything to save that future?” (Greta Thunberg).

Fakt ist: Kaum Zeit bleibt, die Erderhitzung auf max. +1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Spätestens seit dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 ist klar, dass sonst Gletscher und Polkappen weiter schmelzen, Meeresspiegel dramatisch steigen, Dürregebiete zunehmen, Unwetterereignisse die Regel werden. Die Gefahr, dass Kipp-Punkte (Golfstrom, Permafrostböden) unser System explosionsartig „außer Kontrolle“ bringen, steigt mit jedem Tag, an dem wir einfach weitermachen wie bisher: „Kollektiver Suizidversuch“, sagt Hans Joachim Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung PIK – einer, der es wissen muss.

Die Schuld an der Klimakatastrophe haben wir Menschen, hat unser CO₂-Ausstoß in die Atmosphäre, insbesondere durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas – massiv auch in Deutschland. Die entstehenden Klima- und Umweltschäden aber sind global, sie betreffen alle, weltweit.

Ab 20.09.2019 berät die Generalversammlung der Vereinten Nationen, weitere Maßnahmen in Sachen Klimaschutz voranzutreiben. Zugleich tagte das lang angekündigte „Klimakabinett“ der Bundesregierung – unter maximalem Druck, endlich weitergehende politische Schritte für ein klimaneutrales Deutschland einzuleiten. Und es war Streiktag von #FridaysForFuture, weltweit.



Bisher wird CO₂ vom Verursacher weitgehend kostenlos in die Atmosphäre abgegeben – wie unser Plastikmüll ins Meer. Das Gebot der Stunde: eine drastische Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen. Alternativen gibt es genug, etwa: „Nettonull bis 2035“, „Kohleausstieg bis 2030“, „100% Erneuerbare“, ein Preisschild an jeder Tonne CO₂ wie „180€/t CO₂-Steuer auf Treibhausgas-emissionen“ – alles eindeutige Forderungen von FfF.

Fundierte und umsetzbare Vorschläge, für die „die Alten“ nur zu träge seien („die wollen alle einen SUV“) – oder unausgelegene Fantasien „der Jungsters“, denen es an Lebenserfahrung fehle („die haben ja auch noch nie eine Stromrechnung bezahlt!“)?

Statt sich beim Klimaschutz in einem Generationenkonflikt zu verkämpfen, sollten wir unser aller Kräfte bündeln. Die Referent*innen dieses Abends sind deshalb auch nicht zufällig ausgewählt: „Jünger“ trifft „Älter“. Zunächst werden Vertreter von FridaysForFuture die wichtigsten Forderungen der Bewegung begründen, ihre Aktionen vorstellen und zum Machen aufrufen. Anschließend wird eine bereits seit vielen Jahren in Sachen Erneuerbare Energien und Klimaschutz Engagierte von Aktionen, Erfolgen, aber auch Rückschlägen berichten. In einem moderierten Podiumsgespräch werden die beiden dann ihre Argumente austauschen. In der anschließenden Diskussion können wir dann alle gemeinsam streiten – und aufeinander zugehen, voneinander lernen und uns stärken. Denn eines ist sicher: Klimaschutz ist Generationenaufgabe!

Dr. Helmut Paschlau, U&A



Nisha Tuossaint-Teachout, Foto: privat



Ursula Sladek, Quelle: CO₂-Abgabe eV



Dr. Helmut Paschlau, Foto: privat

Wer? **Nisha Tuossaint-Teachout**, Vertreter*in von „Fridays For Future“, Stuttgart + friends
Ursula Sladek, Mitgründerin der Elektrizitätswerke Schönau (EWS), Preisträgerin Deutscher Umweltpreis 2013, Beirätin im „CO₂-Abgabe e.V.“
Dr. Helmut Paschlau, Umweltschutz&Abfallwirtschaft (U&A), Energiekommission München

Wann? Montag, **21.10.2019, 18:00–20:00 Uhr**

Wo? **GLS-Bank, Eugensplatz 5**, 70184 Stuttgart (ÖPNV: Eugensplatz)

Eintritt? ist frei

Anmeldung? wird **erforderlich** unter: www.gls.de/klimastuttgart



Zum Weiterlesen:

<https://fridaysforfuture.de/> <https://co2abgabe.de/> <https://de.wikipedia.org/wiki/CO2-Steuer>

...mit weiteren Netzwerk-Partnerorganisationen (*angefragt*):



....